

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 20/017/2012

Federführung:	Abt. 20 - Finanz- und Haushaltsabteilung	Datum:	12.03.2012
Verfasser:	Werner Becker	AZ:	- 2/Bec/P -

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Wirtschaftsförderung	19.06.2012	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	24.04.2012	Entscheidung

Gegenstand der Vorlage

Antrag der SPD-Fraktion auf Einführung eines professionellen Stadtmarketings und Einstellung eines hauptamtlichen Marketingleiters

Sachverhalt:

Die SPD-Fraktion beantragt die Einführung eines professionell geführten Stadtmarketings und die Einstellung eines hauptamtlichen Marketingleiters. Begründet wird der Antrag damit, dass die Stadt Lohne am Markt wie ein Unternehmen auftreten müsse und hierzu ein hauptamtlicher Marketingleiter notwendig sei. Als Aufgabenfelder werden die Bereiche Strategisches Marketing, Citymarketing, Stadtteilmarketing und Tourismusmarketing genannt.

Hierzu ist folgendes anzumerken:

Beim Marketing (Ausrichtung eines Unternehmens, Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit im Wettbewerb) einer Stadt handelt es sich um eine Gemeinschaftsaufgabe nicht nur von Politik und Verwaltung, sondern aller Akteure in einer Kommune (Wirtschaft, Einzelhandel, Vereine, Bürger etc.) mit Zielen wie z. B. die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten bzw. zu verbessern, den Wirtschaftsstandort zu stärken, die Lebensqualität zu erhöhen, eine attraktive Innenstadt zu schaffen etc.

Diese Aufgabe kann nicht von einer einzelnen Person, wie z. B. einem hauptamtlichen Marketingleiter, erfüllt werden. Außerdem ist im Stellenplan der Stadt Lohne für diesen Bereich bereits eine Vollzeitstelle „Wirtschaftsförderung“ ausgewiesen.

Innerhalb der Verwaltung dienen letztlich alle Tätigkeiten dem Marketing, da zu einer erfolgreichen Vermarktung und Außendarstellung auch die weichen Standortfaktoren wie z. B. Öffentlichkeitsarbeit (Internetauftritt und andere moderne Medien), bürgernahe Verwaltung, Schul-, Bildungs-, Krippen-, Kindergarten, Kultur- und Freizeitangebote etc., gehören. Bezüglich der Förderung des Wirtschaftsstandortes Lohne erfolgt bereits seit Jahren ein Zusammenwirken der verschiedenen Fachbereiche (vor allem der Liegenschaftsabteilung und der Abteilung für Wirtschaftsförderung). Dadurch ist eine intensive Betreuung und eine gute Kontaktpflege zu den Lohner Unternehmen sichergestellt.

Weiter werden laufend wohnbauliche und gewerbliche Entwicklungen vorangetrieben, Kontakte zwischen Investoren und Grundstückseigentümern vermittelt, Betrieben ohne Entwicklungsmöglichkeiten am heutigen Standort Perspektiven eröffnet und Projekte mitentwickelt (z. B. Marktgalerie, Wohnpark Klapphakenstraße, Grundstücke ehem. Diekmann und Deutsches Haus, Entwicklungen an der Brink- und Falkenbergstraße).

Stadtmarketing und hier besonders die Attraktivitätssteigerung der Innenstadt, wird in anderen Kommunen häufig von hierfür gegründeten Vereinen geleistet. In Lohne ist dies auch die Aufgabe des neu gegründeten Handels- und Gewerbeverein „Gans und Gar Lohne e. V.“. Dieser Verein wird auch zur Abdeckung von Personalkosten durch die Stadt Lohne finanziell gefördert. Um den Sachverstand der verschiedensten Interessengruppen, Einrichtungen, Organisationen und Bürger zu nutzen, könnte das Aufgabenfeld dieses Vereins z. B. durch die Schaffung verschiedenster Arbeitskreise zu einem Stadtmarketinginstrument ausgebaut werden.

Im Bereich Tourismus hat die Stadt Lohne im Jahre 2000 zusammen mit anderen insgesamt 6 Kommunen im Nordkreis Vechta den Verein „Tourist-Information Nordkreis Vechta“ gegründet. Diese gemeinsame Vermarktung der beteiligten Gemeinden mit Auftritten auf überregionalen Tourismusmessen trägt zur besseren Abstimmung und Bündelung der Finanzmittel bei. Das Aufgabenfeld „Tourismus“ ist mit diesem Verein für die Stadt Lohne und auch in Zusammenarbeit mit der Touristinformation Erholungsgebiet Dammer Berge e.V. für den Landkreis Vechta gut abgedeckt.

Denkbar ist, in Lohne zusätzlich an zentraler Stelle ein Kultur- und Informationsbüro einzurichten, in dem über Veranstaltungen informiert werden und Eintrittskarten etc. angeboten werden könnten.

Erforderlich ist es in diesem Zusammenhang, gemeinsam mit dem HGV den zukünftigen Aufgabenbereich eines City- oder Kulturmanagers klar zu bestimmen, damit es nicht zu unregelmäßigen Zuständigkeiten kommt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem HGV mögliche Handlungsfelder für ein Citymanagement zu bestimmen (z.B. Leerstandsmanagement, Organisation von Zwischennutzungen, gemeinsames Marketing) und einen Vorschlag für eine „Lohner Lösung“ zu erarbeiten. Hierbei sollen auch die Erfahrungen anderer Kommunen ausgewertet werden.

Gerdesmeyer

Anlagenverzeichnis:

Antrag der SPD-Fraktion